Aktueller Pflanzenschutz (für TB vom 12. Mai 2023)

Getreide
In den Getreidebeständen können nun vermehrt Frassschäden des Getreidehähnchens gefunden werden, die Bekämpfungsschwelle (siehe Tabelle) wurde aber bisher noch nicht erreicht. Die ständigen Niederschläge lassen eine Vermehrung nur bedingt zu, sodass eine Behandlung momentan nicht notwendig ist.
In den Weizenbeständen ist an den unteren Blättern häufig ein Befall mit Septoria zu finden. Da nun die meisten Bestände das Fahnenblatt geschoben haben (DC39) müssen die Bestände genau kontrolliert werden. Dazu wird von 100 Halmen das 4. oberste Blatt kontrolliert. Die Bekämpfungsschwelle ist bei 20 befallenen Blättern erreicht. Ist die Infektion bereits auf einem höheren Blatt zu erkennen ist ein Schutz des Fahnenblatts nicht mehr gewährleistet.

Zuckerrüben
Das letzte Wochenende wurde für den Abschluss der Zuckerrübensaat genutzt. Aufgrund der warmen und nassen Bedingungen laufen die spät gesäten Rüben schnell auf, sollten aber trotzdem bis ins 6-Blattstadium auf Erdfloh- und Schneckenschäden kontrolliert werden. Früher gesäte Zuckerrüben zeigen sich inzwischen im 4- bis 6-Blattstadium und konnten oft dem Erdfloh davon wachsen.
Auch diese Woche wurde das Monitoring für die grüne Blattlaus (Pfirsichblattlaus) durchgeführt, wir konnten bis Montag jedoch noch keine Läuse im Kanton Thurgau feststellen. Auf einigen Feldern konnten wir eine geringe Anzahl an schwarzen Bohnenblattläusen feststellen, die Bekämpfungsschwelle wurde jedoch noch nicht erreicht.

Kartoffeln
Während über das letzte Wochenende erst vielerorts Kartoffeln gepflanzt wurden sind bis Montagnachmittag bereits drei Befallsmeldungen von Kraut- und Knollenfäule im Unterthurgau gemeldet worden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Meldenden. Für diese Woche zeigte das Prognosesystem ein hohes bis mittleres Infektionsrisiko im Thurgau. Wir empfehlen, die Bestände bei den kommenden nassen und milden Temperaturen gut zu überwachen und weitere Befälle zu melden. Ist in der Region ein Befallsherd vorhanden oder sind die Pflanzen bereits 30 cm hoch sollten die Bestände das erste Mal mit einem teilsystemischen oder systemischen Produkt behandelt werden. Diese finden Sie auf Seite 20 Heft 2023 Pflanzenschutzmittel im Feldbau.

Kultur	**Krankheit/ Schaderreger**	**Stadium**	**Bekämpfungsschwelle**
Getreide	Getreidehähnchen	DC 39-50 DC 51-61	2 Larven pro Halm 2 Larven pro Fahnenblatt
Gerste	Mehltau	DC 30-51	30-60 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern
	Netzflecken & Rhynchosporium Blattflecken	DC 30-51	20-30 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern, Netzflecken und Blattflecken zusammen gezählt
	Sprenkelnekrosen	DC 39-51	Bei Befallsbeginn auf den obersten drei vollentwickelten Blättern von 120 kontrollierten Blättern

Weizen	Gelbrost	DC31-61	3 bis 5 befallene Blätter (3 bis 5 %) oder erster Befallsherd
	Mehltau	DC31-61	30 bis 60 befallene Blätter (25 bis 50 %)
	Septoria	DC 37-51	20% Befall, 4 oberstes Blatt von 100 Halmen auszählen
Zuckerrübe	Erdfloh	Keimblatt 2-4 Blatt	50% befallene Pflanzen 80% befallene Pflanzen
	Schwarze Bohnenblattlaus	4 Blatt 6-10 Blatt	50% befallene Pflanzen 80% befallene Pflanzen

Bild: Typischer Fensterfrass durch Getreidehähnchen in Weizenbestand

Arenenberg
Pflanzenschutzdienst & Ackerbauberatung
Florian Sandrini, Anna Brugger
Tel. 058 345 85 17